

Kartoffelstärke und Kartoffelmehl

Marktbericht von A. Siewerts, Berlin SW 19, 27. Februar 1911

Der am 22. Februar hier abgehaltene Stärkemarkt verlief bei mäßiger Beteiligung fast umsatzlos. Bei der im Dezember eingeleiteten Steigerung haben eben ziemlich umfangreiche Deckungs- und Meinungskäufe stattgefunden, so daß die verbrauchende Industrie für die nächste Zeit gedeckt ist. Aber auch die Spekulation tat nichts, um den Markt durch erneutes Eingreifen in zuversichtliche Stimmung zu versetzen. Der aus der gegenseitigen Aussprache gewonnene Eindruck läßt sich darin zusammenfassen, daß die diesjährige Erzeugung teils durch Erweiterung und Ausnutzung der bestehenden Betriebe, teils durch Neubauten von Fabriken, namentlich auch von Rohstärke-Fabriken erheblich vergrößert worden ist, daß aber bei den hohen Kartoffelpreisen erhebliche weitere Vermehrung der Bestände durch eine Frühjahrs-Kampagne kaum zu befürchten sei. Auch die guten Ausfuhrziffern geben der Hoffnung auf Gesundung des Marktes Nahrung.

Berliner Preise für Lieferung im Februar und März:

Kartoffelstärke und		
Kartoffelmehl, trockene	Superior	20,75—21,25 M.
"	" Prima	20,00—20,50 "
"	" abfallend Prima	19,00—19,50 "
Kapillarsirup, prima weiß	44°	24,25—24,75 "
Stärkesirup, prima halbweiß	21,75—22,25 "
Kapillarzucker, prima weiß	22,75—23,25 "
Dextrin, prima gelb und weiß	26,50—27,00 "

Die Preise verstehen sich f. d. 100 kg bei Posten von mindestens 10 000 kg.

Oder-Schiffahrt

Bericht des Spediteur-Vereins Hermann & Teilnehmer

Stettin, 25. Februar 1911

Schiffahrtseröffnung würde vorangegangenen Schiffahrtsschluß zur Voraussetzung haben, aber von solchem kann in Stettin diesmal kaum noch gesprochen werden. *Seewärts* gibt es längst keinen Schiffahrtsschluß mehr, seitdem die vorbildliche Stettiner Eisbrecheinrichtung den Stettiner Schiffsverkehr unter allen Umständen offen hält, und man schlimmstenfalls nur die Eistaxe zu entrichten braucht, die in diesem Winter lediglich vom 12. bis 18. Februar erhoben wurde. Die regelmäßigen Dampferlinien wurden deshalb unausgesetzt lebhaft betrieben und richten sich jetzt wieder auf den Vollbetrieb ein. Der Verkehr in Sonderdampfern stockte nicht, obwohl er winterlich spärlich war. Jetzt wird er auf vollen Umfang ausgedehnt.

Segler kamen vereinzelt den Winter hindurch an, die eigentliche Segelschiffahrt ruhte aber und wird wohl erst langsam im Laufe des März wieder in Gang kommen. Zu wünschen wäre, daß sie mit alter Gewohnheit bräche und sich früher aus der Winterlage aufmache, wozu die Gestaltung der Witterung einlädt, denn nach dem Kalteanfall im Februar, der bei dem vorherigen so gelinden Verlauf des Winters höchst unerwartet kam, ist so starker Wetterumschlag eingetreten, daß er sich nur als frühes Einsetzen der Äquinoxtialwirbel deuten läßt, wodurch die Wiederkehr ernstlicher Frostgefahr ausgeschlossen erscheint.

Damit ist aber auch tatsächlich, wenngleich noch nicht vertragsmäßig, die *Binnenschiffahrt* wieder eröffnet, die zwar einigemal vorübergehend durch Eis behindert war und vereinzelt von Schleppzügen und Privatschiffen zwischendurch aufrechterhalten wurde, aber im allgemeinen ruhte, weil der Winterbetrieb auf den östlichen Binnengewässern unlohnend ist, und infolge der steten Möglichkeit des Einfrierens auch Ladung mangelte, weshalb ja auch der Seefahrt im Winter die Ladung größtenteils ausbleibt, denn die Binnenschiffahrt ist der Lebensnerv der Frachtschiffahrt zur See.

Auf der Oderstrecke Stettin—Küstrin sind die Eisversetzungen soeben bereits beseitigt, und zwischen Kosel und Breslau sind sie mit dem seit Anfang der Woche eingetretenen Hochwasser im Abschwimmen, weshalb die Schiffahrt auf dieser Strecke noch in dieser Woche behördlich freigegeben werden wird. Die Oderumschlagstellen Kosel, Breslau und andere tun Dienst, und die übrigen werden täglich folgen.

Im Finow-Kanal werden am 1. März die Schlessungen wieder aufgenommen.

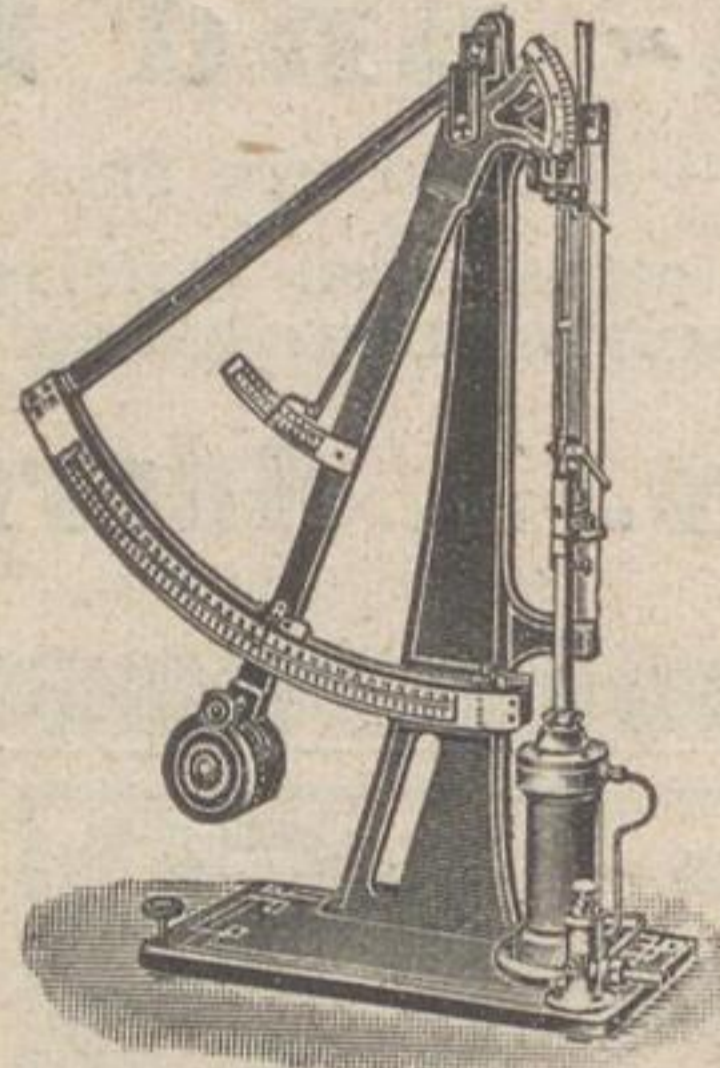
Der neue *Großschiffahrtsweg Stettin—Berlin* für Kähne dürfte schon im Herbst 1912 dem Durchgangsverkehr geöffnet werden. Mit Recht erwartet man davon großen Aufschwung des Güterverkehrs zwischen Stettin und Groß-Berlin durch Verbilligung und Beschleunigung der Fracht, so daß der Weg über Stettin in bisher ungeahntem Umfange den Bezug und Versand des Berliner Reviers übernehmen wird, weil er die kürzeste Wasserverbindung Berlins mit der See ist. Freilich hängt viel von den Entschlüssen der Regierung ab, die den Schlepperbetrieb zu regeln und die Kanalzölle festzusetzen hat, und nur wenn der neue Weg nicht zu sehr beengt oder belastet wird, können sich die daran geknüpften Erwartungen erfüllen.

Abladungen über Stettin sollten nunmehr unverzüglich angeordnet werden. Kahnfrachten im Frühjahr werden nach dem milden Winter und bei der frühen Eröffnung des Vollverkehrs wohl

wieder recht billig sein. Uebermäßiger Güterandrang scheint nicht bevorzustehen. Der Weg Stettin—Berlin ist übrigens den Schwankungen des Wasserstandes entrückt, und seine Frachten unterliegen deshalb nicht starken, schnellen Aenderungen.

Schopper's Festigkeitsprüfer

für Papier, Pappe usw.
mit Hand-, Wasser- od. mechanischem Antrieb.



An das Königl. Material-Prüfungsamt, Gross-Lichterfelde-W, geliefert u. dort zur Vornahme der amtlichen Prüfungen ausschliesslich im Gebrauch.

Louis Schopper, Leipzig
34525] Arndtstrasse 27

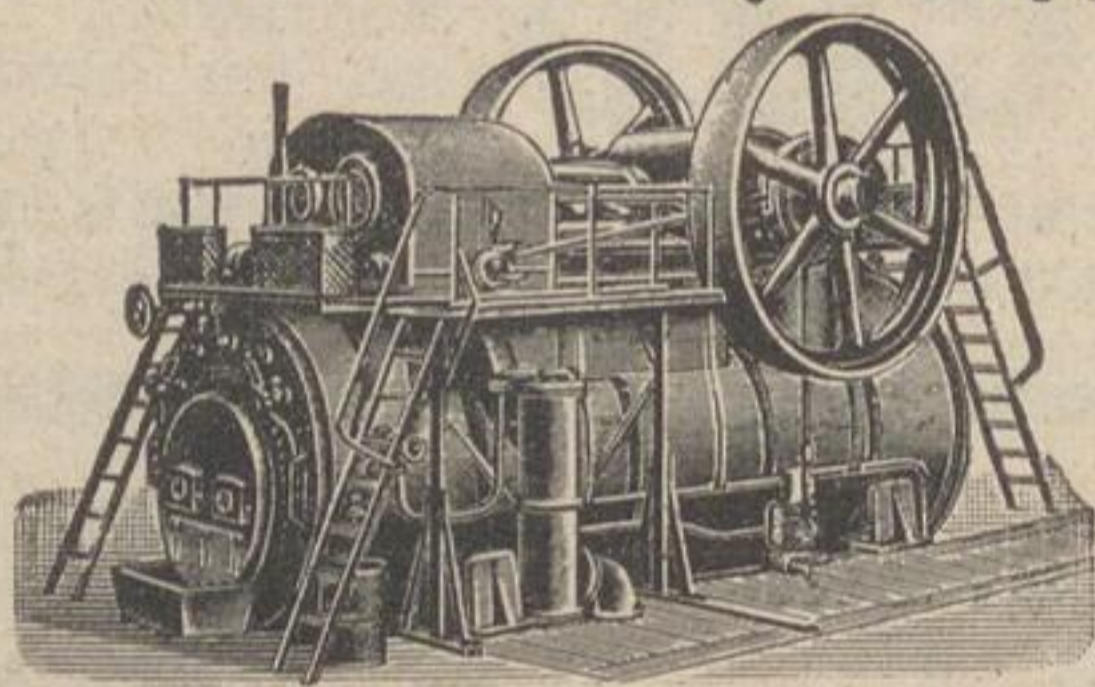
Papierprüfungs-Apparate aller Art
Präzisions-, Papier- u. Pappenwagen

Vervielfältigungs-Zubehöre
zum Neostyle
in unerreichter Qualität

Bluen & Co. KG
Berlin W. 35
Potsdamerstr. 105a
Special-Fabrik für Derby-Zubehöre

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heißdampf-Lokomobilen



mit Ventilsteuerung
»System Lentz«

Einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen.

Buchfalz-Einbrenn-Maschine

DRP 177 692, allein patentiert für gerade Lineale, die schon mit einem Schlag die 2 schönsten Falze macht, ist die beste. 5—600 Bücher pro Stunde. Ihr rundes Brenneisen ist sehr unpraktisch. 27885] **Georg Krauss, Berlin S, Alexandrinenstr. 93**

Arnold Reinshagen, Leipzig

liefert als Spezialität die bewährten

Gummi-Fabrikate

der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken

Harburg-Wien

vorm. Menier — J. N. Reithoffer

für Papierfabriken wie
Deckelriemen, Walzenbezüge, Siebplatten,
Packungen, Schläuche etc.

[38782